



14. August 2019

34/2019

STREIK IM RIVA-KONZERN GEHT UNVERMINDERT WEITER – ARBEITGEBER LEHNT SCHLICHTUNG AB

Solidaritätskundgebung am Freitag, 16. August in Trier

Trier/Frankfurt am Main. Der Arbeitskampf der Belegschaften der H.E.S. in Trier und Horath geht auch in der zehnten Streikwoche unvermindert weiter. Am vergangenen Montag, 12. August hat die Geschäftsführung das Angebot der IG Metall zu einer Schlichtung rundweg abgelehnt. „Mit einer Schlichtung wollten wir versuchen, einen tragfähigen Kompromiss zu suchen und den Arbeitskampf zu beenden“, erläutert Jörg Köhlinger, Bezirksleiter der IG Metall im Bezirk Mitte. „Angesichts der jetzt erfolgten Ablehnung durch die Geschäftsführung bleibt nur die unverminderte Fortsetzung des Streiks, der schon jetzt der längste in der Geschichte der IG Metall in Rheinland-Pfalz ist.“

Das Management hatte zuletzt bei den Tarifverhandlungen am 5. August in Frankfurt am Main den Abschluss eines Tarifvertrages für die 130 Beschäftigten verweigert. Beide Verhandlungsparteien waren nach vier Stunden ohne Annäherung auseinander gegangen.

„Wir werden am kommenden Freitag ab 11:00 Uhr in Trier an der Porta Nigra eine Protest- und Solidaritätskundgebung durchführen, dort wird der ungebrochene Wille der Beschäftigten und ihrer Familien deutlich werden, einen Tarifvertrag durchzusetzen. Sie leisten gute Arbeit und fordern nicht mehr als die angemessene Bezahlung ihrer Arbeitsleistung. Angesichts der hohen Gewinne des Konzerns ist das nicht mehr als recht und billig“, so Christian Z. Schmitz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall in Trier. „Am Freitag wird wiederum die große Solidarität deutlich werden, die den Beschäftigten gilt. Neben Jörg Köhlinger werden auch die rheinland-pfälzische Ministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler und Eugen Roth, stellvertretender Bezirksvorsitzender des DGB Rheinland-Pfalz/Saar sprechen. Und, soviel kann ich versichern, auch innerhalb des Konzerns ist die Solidarität mit den Kolleginnen und Kollegen in Trier und Horath riesig.“

Ziel der H.E.S.-Beschäftigten ist die Anerkennung der Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie Rheinland-Rheinhessen. Die beiden Standorte in Trier und Horath gehören zum Stahlkonzern der RIVA-Gruppe, die in Brandenburg und Hennigsdorf weitere Standorte betreibt. Während in beiden

Brandenburger Unternehmen die Tarifverträge der Stahlindustrie Ost gelten, gibt es in Trier und Horath keine Tarifbindung, die Löhne und Gehälter liegen hier 20 bis 30 Prozent unter dem Niveau der Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie.

Hinweis an die Medien:

Wir laden Sie hiermit herzlich dazu ein, der Kundgebung an der Porta Nigra in Trier am 16. August, 11:00 Uhr zur Berichterstattung beizuwohnen. Vor Ort stehen Ihnen Vertreter der Streikenden, der IG Metall, des Deutschen Gewerkschaftsbundes und andere für Interviews zur Verfügung. Ihr Ansprechpartner ist unser Kollege Christian Z. Schmitz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Trier: 170 3333 236.

KONTAKT

IG Metall Bezirksleitung Mitte, Pressestelle, Michael Ebenau
Michael.Ebenau@igmetall.de, 069/6693-3303, 0160/5330267